

Uph. Dohna. Der Stadtrat hat für verschiedene Teile des Gebietes der Stadt Dohna die Bebauungspläne A und B aufgestellt. Außerdem ist für die Altstadt 685, 686 und 687 usw. (Gebäude am Kronhügel und der vormaligen Ziegelei) ein Teilbebauungsplan mit Bauvorschriften festgestellt worden. Diese Pläne und Bauvorschriften liegen vier Wochen lang im Rathaus, Zimmer 6. aus.

Uph. Pirna. Einbruchdiebstahl. Auf der Vogelwiese wurde in der Nacht zum Montag ein Zigarren- und Zigarettenpavillon erbrochen. Der Dieb erbeutete einen großen Posten Zigaretten der bekanntesten Marken und Zigarren, Marken Feinschmuck und Hamburger. Er hat auf einem Fahrrad in Richtung Dresden die Flucht ergriffen.

Sachsens Arbeitslosenziffer um 54 Prozent gesunken

1. Der Pressedienst des Landesamtes Sachsen meldet:

Auch im Monat Mai ist die Zahl der Arbeitslosen in Sachsen gesunken. Rund 9000 arbeitslose Volksgenossen haben wieder Arbeit und Brot erhalten. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen hat sich seit der Nachtübernahme durch die nationalsozialistische Regierung von 718 586 am 31.12.1933 auf den Stand von 327 484 am 31. Mai 1934 verringert, das ist um 54,4 v. H. Die schon im Vormonat deutlich gewordene organische Wirtschaftsbesserung hat weitere Fortschritte gemacht. In der Metallindustrie fanden weitere 2500, im Spinnstoffgewerbe weitere 2000 und im Holzgewerbe weitere 920 Arbeitskräfte Beschäftigung.

Der tiefste Stand der Arbeitslosenziffer des Jahres 1933 war für Sachsen im Monat November mit 459 000 Arbeitslosen zu verzeichnen.

Nachdem die Arbeitslosenzahl in dem witterungsmäßig ungünstigen Dezember leicht zugenommen hatte, setzte in den ersten Monaten des Jahres 1934 eine besonders starke Abnahme der Zahl der Arbeitslosen ein. Sie erreichte im März d. J. mit einem Abinken von 68 800 Arbeitslosen ihren Höhepunkt. Der April brachte eine Verlangsamung der Erfolge der Arbeitslosenkämpfung. Die Arbeitslosenziffer ging in diesem Monat um rund 2 000 zurück. Der im Monat Mai festgestellte weitere Rückgang der Arbeitslosenzahl ist zwar geringer als der Aprilerfolg, er muß aber gerade bei den in Sachsen für die Durchführung der Arbeitslosenkämpfung bestehenden außerordentlich schwierigen Verhältnissen als besonders erfreulich bezeichnet werden.

Es war vorauszu sehen, daß auf die zu Beginn der Arbeitslosenkämpfung vorwärtsführende Bewegung eine Verhinderung eintreten mußte, die der Festigung des Erreichten zu dienen hat. Von der damit geschaffenen neuen Stellung aus geht es in zähem Kampf zum verstärkten Angriff über, der in erster Linie durch den Einsatz der Initiative der freien Wirtschaft in allen Berufsgruppen zur weiteren Abnahme der Arbeitslosigkeit geführt werden muß.

Neueinteilung des Schuljahres

In Ergänzung der Ausführungen, die der Reichserziehungsminister Ruit am Freitag vor der dänischen Lehrerschaft des RZV über die kommende Neueinteilung des Schuljahres machte, erfahren wir von amtlicher Seite:

Der Plan einer Neueinteilung des Schuljahres, der auf Veranlassung und unter führender Mitwirkung des Reichsministers Ruit aufgestellt ist, steht gegenüber der in Preußen geltenden Ferienordnung als wesentliches

eine Verlängerung der Sommerferien um etwa vier Wochen

vor. Die übrigen Ferienzeiten werden eine entsprechende Kürzung erfahren.

Diese zusätzlichen vier Wochen Sommerferien sollen der Lehrerschaft dazu dienen, sich alljährlich in Gemeinschaftslagern nationalpolitisch, wissenschaftlich und körperlich zu überholen. In diesen vier Sommerwochen soll sich der deutsche Lehrer in Gemeinschaft und Kameradschaft immer wieder von neuem die Kraft holen, um an der ihm anvertrauten deutschen Jugend die Aufgaben erfüllen zu können, die ihm der nationalsozialistische Staat zugewiesen hat.

Die verlängerte Ferienzeit ist gleichzeitig auch als eine längere alljährliche wiederkehrende Leistungsprüfung gedacht, bei der sich zu ergeben haben wird, wer als Lehrer und Erzieher für sein verantwortungsvolles und hohes Amt noch die notwendige jugendliche Spannkraft besitzt, ohne die weder nach nationalsozialistischen Zielen ertragen, noch im nationalsozialistischen Geiste gelehrt werden kann.

Der deutsche Lehrer wird daher in Zukunft mit dem Staatsexamen nur eine notwendige Vorbildung abgeschlossen haben, nicht seine Bildung überhaupt. Bei ihm, der in täglicher unmittelbarer Fühlung mit der Jugend steht, besteht die Fortwährende Ergänzung und Uebung aller Kräfte.

Die vier übrigen Ferienwochen werden dem Lehrer ungeschmälert für seine Familie und zu seiner anderweitigen Verfügung stehen.

Das übrige Schuljahr ist nur noch durch wesentliche kürzere Ferien zu den Weihnachts- und Osterfesten unterbrochen.

Scheinwerfer auf das Dollfuß-Land:

Hunderttausende deutsche Menschen werden zur Verzweiflung getrieben!

Gaulleiter Frauenfeld: Für ein deutsches und nationalsozialistisches Österreich!

Der Gaulleiter von Wien, Pa. Frauenfeld, sprach am Montagabend in Dresden in einer vom Kampfring der Deutschhörerreicher im Reich veranstalteten Niesenkundgebung vor nahezu 20 000 Volksgenossen. Nach einer einleitenden Ansprache des Landespropagandachefs der NSDAP in Oesterreich, Pa. Hainz, der sich in scharfen Worten gegen die verzweifelten Rettungsversuche des Dollfußsystems wandte, trat Frauenfeld, immer wieder von lebhaften Beifällen begrüßt, vor das Mikrophon. Er führte etwa folgendes aus: Wenn ich in diesen Tagen in Deutschland immer wieder vor deutsche Menschen trete und zu ihnen spreche, dann überkommt mich ein wehendes Gefühl beim Gedanken an jene hunderttausende Parteigenossen, die ich in Oesterreich juristisch, als ich mich entschloß, ins Reich zu gehen und von hier aus aller Welt die Wahrheit über Oesterreich kundzutun. Nach einjährigem Fernsein von Deutschland erlebe ich täglich aufs neue das Wunder des Dritten Reiches.

Und wenn heute hier und da Mißmacher und üble Kritiker nicht still sein wollen, dann sollte man sie nehmen und ins Dollfuß-Oesterreich schicken.

Sie werden dann heilfroh wiederkommen. In Deutschland ist Luft für den Reichen des Sonnensymbols, des Hakenkreuzes, in Oesterreich Abstieg und Zerfall.

Gaulleiter Frauenfeld kam sodann auf den Kampf der Nationalsozialisten in Oesterreich zu sprechen. Es gebe um das Schicksal des deutschen Volkstums. Oesterreich sei zu 80 Prozent nationalsozialistisch. Ihm müsse endlich eine Regierung gegeben werden, die dem Willen des Volkes entspreche.

Wie steht es nun um die vielbesprochene Freiheit und Selbständigkeit in Oesterreich?

Letzte Meldungen

Die Nichtsüße der „Deutschen Glaubensbewegung“

Berlin, 12. Juni.

Die Deutsche Glaubensbewegung veranstaltete Montagabend eine überaus stark besuchte Kundgebung, die erste Veranstaltung nach ihrer auf der Pfingsttagung in Scharzfeld erfolgten Einigung. Als erster Redner sprach Dr. Gercke über „Die geeinte deutsche Glaubensbewegung“. Es gibt, so führte der Redner u. a. aus, nur noch Einzelmitgliederschaft zur Deutschen Glaubensbewegung, die an die Stelle der im Sommer v. J. in Eisenach gegründeten „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Glaubensbewegung“ getreten ist. Im Brauchum, vor allem in der Ausgestaltung der Familien- und Gemeinschaftspflege, schaffen die alten Bünde auf dem Boden des nun gewonnenen Neulandes weiter. Dr. Gercke erläuterte dann die „Scharzfelder Nichtsüße“, die für die Marschrichtung der Deutschen Glaubensbewegung maßgebend seien. Sie lauten: 1. Die Deutsche Glaubensbewegung will die religiöse Erneuerung des deutschen Volkes auf dem Ergründe der deutschen Art. 2. Die deutsche Art ist in ihrem göttlichen Ursprung Auftrag aus dem Ewigen, dem wir gehorchen sind. 3. In diesem Auftrag allein sind Wort und Brauchum gebunden. Ihm gehorchen, heißt sein Leben deutsch führen.

Der Redner stellte dann einzelne Sätze eines Deutschglaubens den entscheidenden christlichen Dogmen gegenüber. Zu nennen ist

vor allem die Ablehnung der Erbsünde und der auf diesem Dogma beruhenden Mitteltätigkeit des Messias. Der Person Jesu gelte dadurch kein Abbruch. Wir fordern Gewissensfreiheit, aber wir fordern ebenso Bindung. Wir binden uns an den religiösen Urgrund unseres Volkes, an den Mythos des Bundes. Man kommt uns mit dem Artikel 24 des Parteiprogrammes. Für die Auslegung dieses Artikels ist die Deutsche Glaubensbewegung nicht zuständig; noch viel weniger aber sind Geistliche hierfür zuständig. Wir leben ganz und gar aus nationalsozialistischem Geist. Wir geben germanisch-deutsche Geschichte keinen Weg für Religion aus, sondern umgekehrt treibt uns unser Glaube, die Glaubensart und Lebensart unserer Vorfahren zu erforschen, ohne daß unser Glaube von den Ergebnissen solcher Forschung abhängig wäre. Der Redner schloß mit einem starken Hinweis auf die religiöse Kraft deutschen Glaubensgutes.

Graf Reventlow betonte, daß für die deutsche Glaubensbewegung der Begriff der Religiosität das ganze Leben durchpule. Die Religionen des neuen Testaments seien gemißachtet aus Religionsvorstellungen vergangener Zeiten und gemißachtet nicht, was religiös zu erfüllen und zu binden. Daß die Christen in wachsendem Maße sich der Kirche und dem Christentum entfremdeten, daran sei unter anderem die Tatsache schuld, daß der Deutsche, je freier und bewußter er um seine Seele werde, um so weniger ein Dogma übertragen könne. Den Erlösungsgedanken des Christentums lehnte Graf Reventlow ab. Wir seien zwar erlösungsbedürftig von der Sünde, müßten aber bestrebt sein, diese Unvollkommenheiten zu überwinden. Die Deutsche Glaubensbewegung lehne den Gedanken der Strafe und den biblisch verstandenen Begriff der Sünde ab. Unsere Vorfahren hätten diesen Begriff nicht gekannt und sie seien frömmere und ehrfürchtiger gewesen als die Juden des alten Testaments. Dafür sei unseren Vorfahren der Begriff der Schuld um so vertrauter gewesen. Bei aller Dejahnung des diesseitigen Lebens sei für den Deutschen doch die unsichtbare Stimme, die ihm nach oben weise, das Lebendige, das ihn vorwärtsbringe.

Schweres Motorradunglück. — Zwei Tote.

Oberwiesenthal, 12. Juni. Am Montagabend ereignete sich auf der Fichtelbergstraße in der Nähe der Sachsenbaude ein schweres Motorradunglück. Ein mit drei Personen besetztes Motorrad mit Beiwagen mußte plötzlich stark bremsen und überschlug sich. Der 27 Jahre alte Oberkellner Böhm und seine Braut wurden sofort getötet, während der andere Mitfahrer schwere Verletzungen erlitt. Die Verunglückten stammen aus Buchholz.

„Graf Zeppelin“ hat gute Fahrt.

Hamburg, 12. Juni. (Radio.) Die deutsche Seewarte mitteilt, hat „Graf Zeppelin“ bei mäßigen seitlichen Winden und bei größtenteils heiterem Himmel in der Nacht eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 105 km entwickelt. Es befand sich um 5 Uhr MEZ. über Fernando de Noronha.

Ein Segelflieger tödlich abgestürzt.

Bitterfeld, 12. Juni. (Radio.) Der 23-jährige Bitterfelder Segelflieger Dr. Wolfgang Bönninghausen ist anlässlich der Ablegung der B-Prüfung im Segelflug tödlich verunglückt. Das Unglück ereignete sich gestern abend, als Dr. Bönninghausen um 20.30 Uhr in Schkeuditz zum dritten B-Flug aufstieg. Kurz nach dem Ausfliegen des Schleppseiles stürzte das Flugzeug aus ungefähr 50 Meter Höhe ab. Er erlitt einen doppelten Schädelbruch und starb kurze Zeit nach dem Unfall. Er ist der Sohn des bekannten Bitterfelder Ballonfahrers Bönninghausen. Die Segelfliegergruppe der Ballon- und Flieger-Ortsgruppe in Bitterfeld verliert in ihm einen ihrer hoffnungsvollsten Segelflieger.

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Pirna gibt bekannt:

Mittwoch, den 13. Juni 1934 sollen in den als Versteigerungs- bzw. Sammelort für Bieten bestimmten Gasthäusern meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden: 10 Uhr vorm. in Pirna-Copitz, Bährs Hotel: verschiedene Möbel, 1 Radioapparat, 1 Lindner-Kraftwagenanhänger, 1 Klubausrüstung, 1 Robôlmotor, 1 Schleifmaschine u. a. m.; 10 Uhr vorm. in Oedenau i. Sa., Gasthof „Zum Schweißgarten“: 1 Radioapparat, 1 Gasheizofen; 11 Uhr mittags in Biehren, Kurhaus Kleinschadowitz: 1 Schreibtisch mit Rollverstell; 10 Uhr vormittags in Struppen, Mittelgasthof: 1 Radioapparat;

10 Uhr vorm. im amtsgerichtlichen Versteigerungsraum: 1 Brillantring, Klaviere, Tische, Stühle, Sofa, Bilder, Bettstellen mit Matratze, 1 Schreibmaschine, Schränke, 1 Geldschrank, 1 Warenregal, Rauchschlupfen, 1 Ecksäge, Leitern, Holzschrauben, Tisch- und Bettfüße, 1 National-Registrierkasse, Arelsägenblätter, 1 Padwanne, Herren-, Damen- und Kinderkleidungs- und -wäschestücke, 3 Teppiche u. a. m.

Inserate sind Saalfelder!

Junge Leute suchen a. 1. Sept. Stube, Kammer, Küche oder 2 Zimmer m. Kochsch. Angeb. unt. N. B. a. d. Geschäftsstelle d. Bl. in Lockwitz.

Das Raken-Lied

Rotendruck mit originalen Text. für Klavier und Gesang auch flotte Musik- und Tanzweise. Worte von Alexander Silaradi. Musik von Arno Wetterling. Für musikalische Tierfreunde und als ansehnliches Geschenk für solche sehr zu empfehlen. Versand solange Vorrat reicht nur gegen Einzahlung von 20 Pfg. in Briefmarken durch die Bücherabteilung der „Tier-Welt“, Dresden-Friedrichsberg 1.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verlor ich durch einen Unglücksfall meinen innigstgeliebten, unvergesslichen Mann

Herbert Bönisch

im 34. Lebensjahre.

Niedersedlitz, Bismarckstraße 5, den 10. Juni 1934.

In tiefer Trauer namens aller Hinterbliebenen

Liesbeth Bönisch

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Juni, nachmittags 1/3 Uhr, von der Halle des Leubener Friedhofes aus statt. Zugedachte Blumenpenden dorthin erbeten.

Die Verlegung des Radio-Geschäftes Bruno Keulich, Niedersiedlitz

nach der

Bahnhofstraße 5,

(Neubau neben Gasthof Niedersiedlitz) erfolgte am 11. Juni.

Leder bleibt Leder

! sagt jeder, der schon einmal Gummi- oder Griaßhölzchen getragen hat. Griaßhölzchen sind nur scheinbar billig und außerdem gesundheitsschädigend. Nur die bewährte Lederstühle dient Fuß und Schuh zum besten Wohle. Lassen Sie Ihre Schuhe beim selbständigen Schuhmachermeister besohlen.

Für die herabische Anteilnahme und Verehrung durch Wort, Schrift, unendlich vielen herrlichen Blumenspenden, sowie das letzte Geleit beim Heimzuge meiner treuen Gattin, unserer über alles geliebten Mutter, Frau

Alma Buchholz

sagen wir hierdurch allen unseren

innigsten Dank

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Satiow für seine tröstenden Worte am Sarge, dem SA-Trupp Lockwitz für freiwilliges Tragen, dem Männergesangsverein und Kirchenchor für den erhabenden Gesang, der NS-Frauenschar und Kinderschar Lockwitz, sowie der Gauleitung der Deutschen Kinderschar für die ergreifenden Worte am Grabe, der Kolonie Lockwitzgrund und Niedersiedlitz II.

Dresden-Lockwitzgrund, am 12. 6. 34.

Ernst Buchholz und Kinder

nebst Angehörigen.

Geht's auch dem kalten Verstand nicht ein, Das Herz versteht es doch bebend: Lebende können wie Tote sein, Tote, als wären sie lebend.

Nicht nur der Geist, auch die Reklame lebt fort im gedruckten Wort.

Der kluge Kaufmann gibt seiner Reklame daher die größtmögliche Lebensdauer im Reiche der gedruckten Anzeige in der Tageszeitung.

Erst...
S A
Ar
Dah...
Die...
Mi...
Der...
in eine...
Staats...
beabsich...
zu unte...
v. Ed...
spröche...
daß di...
Der...
Staats...
arbit...
ein Re...
möglich...
sie auch...
Schle...
Der...
darau...
nur bi...
feln wer...
mit der...
jugend...
sei gang...
tag nicht...
men die...
ihre r...
geben...
Sch...
daß die...
Ostsch...
Die...
Reichs...
darin, a...
tages a...
Die...
eine...
Sum...
Dampf...
am Bu...
schle...
Mail...
Der...
daß er...
„kompl...
him als...
Nicht...
gegen...
Da...
mehr...
die die...
wurden...
Wort e...
kühne...
gemert...